

ABHANDLUNGEN
DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN UND DER KÜNSTE

Sonderreihe
PAPYROLOGICA COLONIENSIA
Vol. XXXV

**PTOLEMÄISCHE BANKPAPYRI AUS DEM
HERAKLEOPOLITES**

(P.Herakl.Bank)


Papyri der Sammlungen in Heidelberg, Köln und Wien

bearbeitet von
Klaus Maresch

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Papyrusforschung
im Institut für Altertumskunde
der Universität zu Köln
Leiter: Professor Dr. Jürgen Hammerstaedt

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und
alterungsbeständigem Papier  ISO 9706.

© 2012 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich
geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche
Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn

ISBN 978-3-506-77543-6

VORWORT

Der Band vereinigt Papyri des 2. Jahrhunderts v. Chr., die aus Mumienkartonage gewonnen sind und inhaltlich eng zusammengehören. Sie stammen aus den Papyrussammlungen in Heidelberg, Wien und Köln. Als der Herausgeber im Sommer 2008 an den Kölner Papyri dieses Bandes arbeitete, machte ihn Demokritos Kaltsas bei einem Besuch darauf aufmerksam, dass die Heidelberger Sammlung ähnliche Papyri besitzt und überließ ihm eigene Abschriften. Es stellte sich heraus, dass es auch in Wien Papyri gab, die zu den Heidelberger Papyri gehören. Dass diese Papyri nun gemeinsam veröffentlicht werden, ist Andrea Jördens in Heidelberg und Cornelia Römer und Bernhard Palme in Wien zu verdanken, die die Arbeit an diesem Material ermöglichten, Photos bereitstellten und die Publikationserlaubnis erteilten.

Alle Papyri dieses Bandes sind Bruchstücke von Geschäftsbüchern einer oder zweier Banken, die sich im Herakleopolites befanden. Teile eines vergleichbaren Geschäftsbuchs bietet bisher nur P.Tebt. III 2, 890, ein Papyrus, der ebenfalls im Herakleopolites des 2. vorchristlichen Jahrhunderts geschrieben wurde und viele Eigenheiten mit den neuen Papyri teilt. Erst das neue, viel umfangreichere Material lässt jedoch erkennen, wie ein solches Geschäftsbuch aufgebaut war und wie die Tagesbilanz durchgeführt wurde. Da die Buchhaltung auf der Bronzewährung beruhte, am Ende eines Tages jedoch nach Münzmetallen (Bronze, Silber, Gold) abgerechnet wurde, mussten die Ein- und Ausgänge an Edelmetallgeld aus der Bilanz herausgerechnet werden. Einzahlungen von Silber- und Goldgeld galten als Ankauf, Auszahlungen als Verkauf. Die Preise variierten von Zahlung zu Zahlung.

Die neuen Papyri stammen wohl nicht aus einer Privatbank wie vielleicht P.Tebt. III 2, 890, sondern geben Einblick in den Zahlungsverkehr einer staatlichen Bank. Diese Vermutung legt der Umstand nahe, dass viele Kontoinhaber Funktionäre des Staates waren und dass Zahlungen staatlicher Gelder nachweisbar sind. Erkennbar sind neben Zahlungen, die man als Steuerzahlungen auffassen kann, Zahlungen von Syntaxis. Dazu kommt die Entlohnung von Leistungen, die offenbar für den Staat erbracht worden waren, etwa Löhne für Arbeiten am Bewässerungssystem.

Ohne die freundliche Unterstützung von Andrea Jördens, Cornelia Römer und Bernhard Palme würde es dieses Buch nicht geben. Ermöglicht haben es aber auch viele andere Personen. Für zum Teil sehr aufwendige Restaurationsarbeiten danke ich Isabella Koranda (Wien), Elke Fuchs (Heidelberg) und Sophie Geiseler (Köln), der im Laufe ihrer Arbeiten auch die weitere Anfügung kleinerer Fragmente gelang. Für die Herstellung der Wiener digitalen Photos und die Erlaubnis ihrer Publikation bin ich der Nationalbibliothek in Wien zu Dank verpflichtet, im besonderen Sandra Hodecek als Ansprechpartner. Für Photos von Heidelberger und Kölner Papyri danke ich Elke Fuchs und Sophie Geiseler. Besonders hilfreich war es, dass bei einer Reihe von Wiener Stücken multispektrale Bilder in ausgezeichneter Qualität angefertigt wurden. So konnte an vielen Stellen Tinte sichtbar gemacht werden, die durch Stuckreste verdeckt war. Diese Bilder verdanke ich Roger T. Macfarlane von der Brigham Young University, Provo, Utah, und seinem Team. Den Band in vielfacher Weise gefördert haben Wolfgang D. Lebek, Jürgen Hammerstaedt, Thomas Kruse, Claudia Kreuzsaler und Robert W. Daniel. Nicht nur in Fragen der Numismatik halfen Angelo Geißen und Wolfram Weiser. Bei seltenen und unbelegten ägyptischen Namen, die ich zu lesen meinte, durfte ich Heinz-Josef Thissen um Rat fragen. Epigraphischen Rat gewährte Helmut Engelmann. Besonderen Dank schulde ich Charikleia Armoni, die meine Lesungen an vielen Stellen korrigiert und als ausgezeichnete Kennerin der ptolemäischen Verwaltung zur Interpretation der Urkunden beigetragen hat.

In Anbetracht der Zahl und Größe der Papyri und der an vielen Stellen schwer lesbaren Schrift wäre es sehr aufwendig gewesen, dem Band in konventioneller Form Tafeln beizugeben, deren Qualität eine Kontrolle zweifelhafter Lesungen erlaubt hätte. Teil des Bandes ist deshalb eine DVD mit digitalen Photos, deren hohe Auflösung eine solche Kontrolle ermöglichen sollte. Wörter, deren Lesung unsicher ist oder nicht gelang, werden oft auch im Kommentarteil abgebildet. Diese Abbildungen sind Vergrößerungen des Originals.

INHALT

Vorwort	V
Inhalt	VII
Konkordanz der Inventar- und Publikationsnummern	XI
Zeichenerklärung	XIII

A. EINLEITUNG

I. Äußere Beschaffenheit, Datierung und Herkunft der Papyri	01
1. Zur Herkunft der Papyri	07
2. Zur Datierung. Prosopographisches.....	09
II. Belege für Zahlung staatlicher Gelder in 01–02 und wohl auch 03	15
III. Abkürzungen und paläographische Schwierigkeiten	25
IV. Orthographie. Sprachliche Eigenheiten	38
V. Eine Buchführung – drei Währungen	41
VI. Die Verbuchung von Zahlungen in Bronzegegeld	43
1. Zweigliedrige Verbuchungen von Bronzegegeld	44
2. Eingliedrige Verbuchungen von Bronzegegeld	46
VII. Die Verbuchung von Ein- und Auszahlungen mit Silber- oder Goldgeld	48
1. Die Tagesbilanz auf dem Recto und die Aufzeichnungen über An- und Verkauf von Silber- und Goldgeld auf dem Verso	49
2. Zur Verbuchung der An- und Verkäufe von Edelmetallgeld auf dem Recto und zu den darauf bezogenen Korrektur- eintragungen	52
3. Auf dem Verso: Ein- und Auszahlungen von Silber- und Goldgeld ohne Angabe ihres Bronzewertes	56
4. Die erhaltenen Tagesabrechnungen in tabellarischer Form	59
4a. Tagesabrechnungen über Bronzegegeld	59
4b. Tagesabrechnungen über Silbergeld	60
4c. Tagesabrechnungen über Goldgeld	62
5. Zu den Verbuchungen auf dem Recto, die sich auf Zahlungen mit Edelmetallgeld beziehen, im Einzelnen	64

5a. Einzahlungen von Edelmetallgeld, das die Bank ankauft	65
5b. Auszahlungen von Edelmetallgeld, das die Bank verkauft	65
5c. Kontoauszahlungen in Bronzegeld mit dem Betreff $\tau(\mu\eta\epsilon)$ $\acute{\alpha}\rho\gamma\upsilon(\rho\acute{\iota}\omicron\upsilon)$, $\tau(\mu\eta\epsilon)$ $\chi\rho\upsilon(\acute{\iota}\omicron\upsilon)$ und $\tau(\mu\eta\epsilon)$ $\acute{\alpha}\kappa\eta\mu\omicron\upsilon$	67
5d. Einzahlungen von Bronzegeld zum Zweck einer teilweisen Bezahlung von Edelmetallgeld	68
VIII. Geschäfte mit ungeprägtem Silber	69
IX. Zur Währung	71
1. Die Preise für Silber- und Goldgeld	72
2. Zur Währung in der 2. Hälfte des 2. Jh. v.Chr.	75
B. DAS RECTO DER GESCHÄFTSBÜCHER	
1. Das Recto der ersten Kölner Rolle	80
1 a	81
1 b	94
1 c	104
1 d	109
1 e	114
1 f	122
1 g	126
1 h	130
1 Fragmente	135
2. Das Recto der Heidelberg-Wiener Rolle	143
2 a	144
2 b	180
2 c	188
2 d	193
2 e	204
2 f	214
2 g	221
2 h	226
2 i	229
2 j	233
2 k	235

2 L	240
2 m	243
2 n	246
2 Fragmente	247
3. Das Recto der zweiten Kölner Rolle	252
3 a	252
3 b	257

C. DAS VERSO DER GESCHÄFTSBÜCHER

Vorbemerkung	264
4. Das Verso der ersten Kölner Rolle	270
4 a Abrechnung in der Bronzewährung	270
4 b Verkauf von Silbergeld und Abrechnung über Goldgeld	275
4 c Abrechnung über Goldgeld	279
4 d Abrechnung über Goldgeld	281
4 e Verkauf (?) von Silbergeld	285
5. Das Verso der Heidelberg-Wiener Rolle	286
5 a Abrechnung über Silber- und Goldgeld	286
5 b Verkauf von Silbergeld und Abrechnung über Goldgeld	304
5 c Ankauf (?) von Silbergeld	309
5 d Abrechnung in der Bronzewährung	311
5 e Abrechnung über Silber- und Goldgeld	313
6. Das Verso der zweiten Kölner Rolle	315
6 a Ankauf von Silbergeld	315
6 b Summen in Bronzegeld und Ankauf von Silbergeld	319

D. WORT- UND SACHINDEX

I. Könige	320
II. Daten, Monate	320
III. Personen	320
IV. Geographische Namen	332

V. Religion, Kult	333
VI. Funktionäre, Ämter, Berufe, Institutionen, Militär	333
VII. Maße	335
VIII. Währung	335
IX. Steuern	335
X. Allgemeiner Wortindex	335
XI. Vorschläge zur Lesung und Interpretation von Urkunden	339